›IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner

Anschrift:IG Metall-Alfeld-Hameln-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln, Telefon 05151 93668-0

www.igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de

Betriebsrat bei Ammann Asphalt in Alfeld

Die Arbeitsbedingungen verbessern, um als Arbeitgeber attraktiver zu werden

Fotos: IG Metall, Annette Vogelsang

Große Solidarität beim Warnstreik in Elze am 3. November 2022: Betriebsratsvorsitzende Nadine Natwornik (rechts am Banner)und Vertrauenskörperleiterin Anke Schling (rechts mit Schirm).

Der Fachkräftemangel beim Sondermaschinenbauer Ammann Asphalt ist weiter gestiegen. »Schon vor der Pandemie fehlten Beschäftigte in der Montage«, berichtet Betriebsratsvorsitzende Nadine Natwornik. Um Monteure zu halten und zu gewinnen, hat der Betriebsrat eine Vereinbarung für eine neue Überstundenregelung mit der Geschäftsleitung abgeschlossen. Die Überstunden der Monteure werden jetzt auf extra Zeitkonten erfasst und ausgezahlt.

385 Fachkräfte arbeiten am Standort des Schweizer Konzerns in Alfeld, davon 36 Auszubildende und dual Studierende. Jedes Jahr werden 13 Neue eingestellt. Natwornik: »Wir achten darauf, dass sie nach der Ausbildung einen Arbeitsplatz bekommen oder zumindest befristet übernommen werden.«

»Leider haben wir immer noch keinen Tarifvertrag, sodass die Übernahme nicht tariflich geregelt ist«, berichtet Vertrauenskörperleiterin Anke Schling. Zwar orientiert sich das Unternehmen am Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen. »Doch wir sind noch weit von vielen Tarifleistungen entfernt«, so Natwornik.

In der Tarifrunde 2022 haben sich auch Beschäftigte von Ammann Asphalt an den Warnstreiks beteiligt. Schling: »Die große Solidarität in der Tarifrunde 2022 hat den guten Abschluss in der Krise erst möglich gemacht.«

»Die Belegschaft profitiert jedoch vom dem Ergebnis nur begrenzt, da sie nur einen Teil der tariflichen Entgelterhöhung erhält.«, sagt Burkhard Miehe von der IG Metall. So zahlte das Unternehmen im Januar eine Inflationsprämie von 1000 Euro. Die Entgelte steigen um 2,3 Prozent ab dem 1. Februar 2023. »Diese Erhöhungen hängen ausschließlich vom guten Willen des Managements ab«, meint Natwornik. »Wenn wir mehr Fachkräfte einstellen wollen, müssen wir die Arbeitsbedingungen auf tariflicher Basis weiter verbessern.«

Der Weltmarktführer für kundenspezifische Asphaltmischanlagen muss als Arbeitgeber attraktiver werden, um weitere Spezialisten nach Alfeld zu bekommen.

Die Stimmen nach einem Tarifvertrag werden im Betrieb lauter. Deshalb wollen die Betriebsräte in einer Klausur ihre Strategie gemeinsam mit der IG Metall festlegen.

WARUM ENGAGIEREN SICH METALLERINNEN UND METALLER ALS VERTRAUENSLEUTE

Andreas Tandler, Maschinenbediener bei SEG Automotive in Hildesheim

»Ich bin 1998 mit dem Ausbildungsbeginn im Bergbau in die Gewerkschaft eingetreten. Das war für mich ganz normal, weil ich aus einer Bergbau-Familie komme. Bei uns ist die Gewerkschaft ein wichtiger Teil unseres Lebens. Vertrauensleute sind das Sprachrohr der Kolleginnen und Kollegen zur IG Metall und umgekehrt. Meine Motivation Vertrauensmann zu werden, war und ist es, Lösungen für die Arbeitnehmer zu finden. Gerade bei der SEG ist das keine leichte Aufgabe. Seit 2021 arbeiten wir in der Minifactory mit nur noch 60 Beschäftigten. Aufgrund der Wirtschafts- und Energiekrise ist nun wieder alles in der Schwebe und ich will für alle eine gute Lösung finden.«